

50 000 Euro Spenden fließen jährlich in die Sprachförderung

Werl – Acht Schulen und drei Kindertageseinrichtungen werden zurzeit in Werl im Rahmen der Sprachförderinitiative unterstützt. Rund 50 000 Euro an Spendenmitteln fließen jedes Jahr in die zusätzliche Sprachförderung. Insgesamt haben die Mitgliedsunternehmen schon rund 600 000 Euro in die Bildung vor Ort investiert.

Zwölf Jahre ist es her, dass sich die Unternehmerinitiative „Wirtschaft für Werl“ gründete. Mit dabei sind die Unternehmen Athex, Schulte Strathaus, Turflon, Neuhaus Lighting Group, Spedition

Mimberg, Galerie Mensing, A.T.U., Sparkasse Soest-Werl und die Stadtwerke Werl.

„Einmalig“ findet Andrea Humpert, Leiterin der Walburgisschule, die Aktion. In dieser Nachhaltigkeit und in dieser Größenordnung gibt es keine vergleichbare Unternehmeraktion für die Bildung von Kindern und „daraus werden wir weit über die Region hinaus beneidet“, so Humpert. So nutzte sie gestern die Gelegenheit, sich im Namen ihrer Schulleiterkollegen bei „Wirtschaft für Werl“ zu bedanken. Ausführlich informierte die Schullei-

terin, wie genau die Spendenmittel eingesetzt werden, wie die Sprachförderung konkret abläuft und welcher Mitstreiter es bedarf, damit am Ende die Aktion zu einem wirklichen Gewinn für die Kinder wird. Hubertus Kaiser (Athex) und Dr. Michael Strathaus (Schulte Strathaus) machten am Ende deutlich, dass den engagierten Lehrkräften und vor allem den Sprachförderkräften der besondere Respekt für die erfolgreiche Arbeit mit den Kindern gilt. Klaus Eickenbusch (Sparkasse Soest-Werl) interessierte, was die Coronazeit gerade

auch für die Sprachförderung der Kinder bedeute. Anfangs sei der plötzliche „Cut“, das heißt das Abgeschnittensein von der Schule als Lern- und Sozialraum, schlimm für die Kinder gewesen.

Aber neben den Lehrkräften haben insbesondere auch die Sprachförderkräfte in dieser Zeit viel daran mitgearbeitet, dass der Kontakt zu den Kindern aufrechterhalten blieb in ganz unterschiedlicher Art und Weise. Es gibt auch positive Veränderungen durch Corona, denn die Lust auf Schule sei deutlich gestiegen.



Die Unternehmerinitiative „Wirtschaft für Werl“ hat in zwölf Jahren bereits 600 000 Euro in Bildung vor Ort investiert.